

# 30 Jahre Sprachschule der Frauenvereine Meilen

Autor(en): **Heller-Jaeger, Cilgia / Büttner-Brucker, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatbuch Meilen**

Band (Jahr): **41 (2001)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953953>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

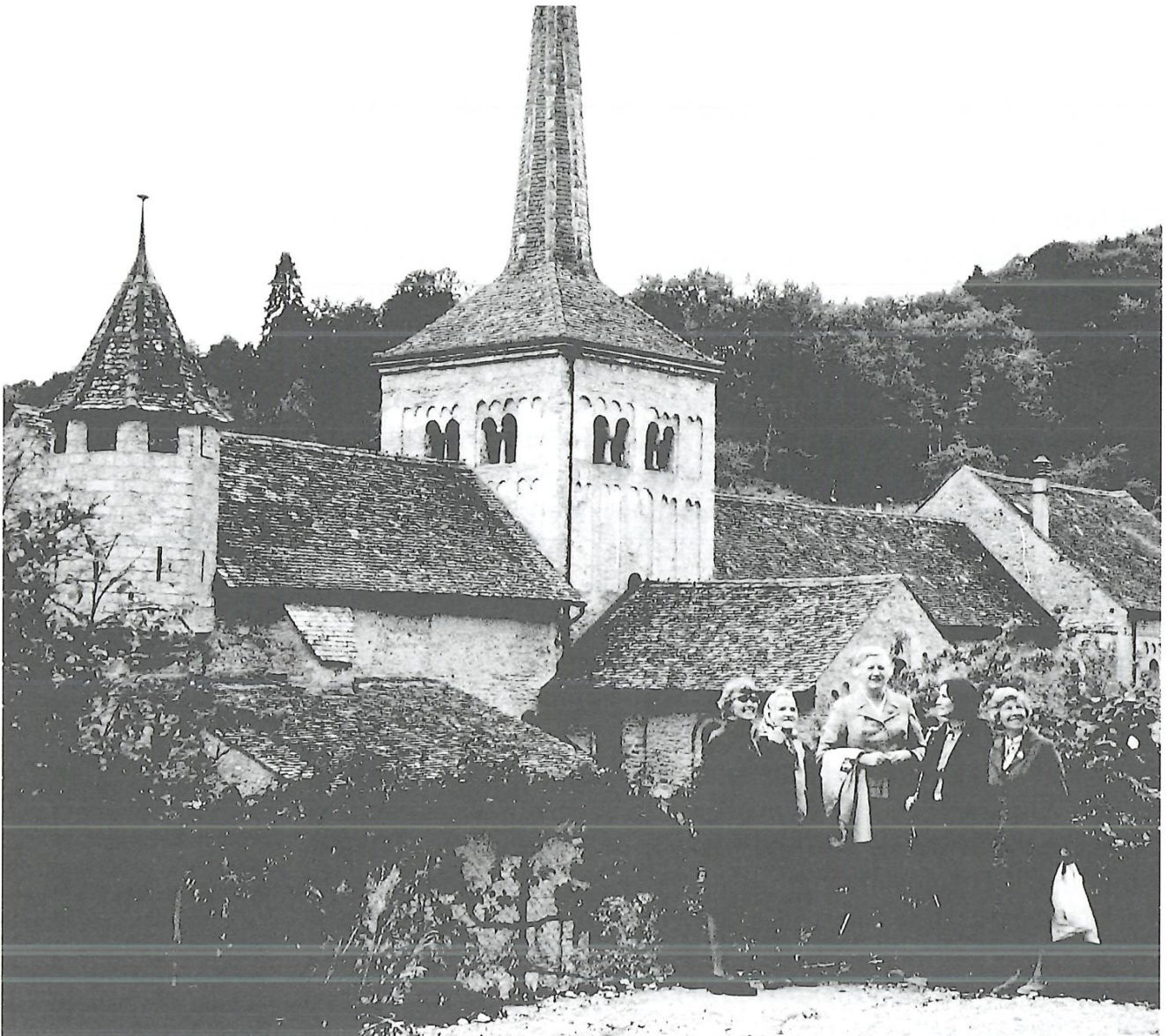
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 30 Jahre Sprachschule der Frauenvereine Meilen



Ausflug der Französisch-  
klasse nach Romainmôtier  
September 1974.  
In der Mitte die Gründerin  
der Sprachschule, Anni  
Scheurer.

«Die Sprachschule bezweckt die Weiterbildung der Hausfrauen, die neben ihren häuslichen Pflichten oft nur beschränkte Möglichkeiten haben, neue Sprachen zu erlernen oder bereits vorhandene Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern. Aber auch der Kontakt zwischen den Frauen soll durch die Kurse gefördert werden.» So beginnen die «Richtlinien» für die von Anni Scheurer im April 1971 ins Leben gerufene Sprachschule. Das grösste Anliegen der engagierten

Gründerin war es, die Frauen zu animieren, nicht nur für andere da zu sein, sondern etwas für sich selber zu tun und so den eigenen Horizont zu erweitern. Das Vorbild war Erlenbach, wo der Frauenverein drei Jahre zuvor mit einem Spanischkurs den Grundstock für eine Sprachschule für Frauen gelegt hatte, die mittlerweile bereits mehr als hundert Schülerinnen zählte.

Der Anfang war alles andere als einfach. Viele Zweifel mussten aus dem Wege geräumt werden. War eine solche Schule in Meilen nötig? Warum sollte das gerade die Aufgabe der Frauenvereine sein? Woher wollte man das Startkapital nehmen? Doch die Initiantin liess sich nicht beirren. Sie war überzeugt, dass nur eine lokale Schule mit Unterrichtszeiten vor allem am Morgen die Frauen zur Teilnahme bewegen konnte. Anfänglich unterstützte das Brockenhaus Meilen, ebenfalls eine Institution der Frauenvereine, das neue Projekt finanziell, später wurde es trotz des moderaten Kursgeldes selbsttragend.



Schällenhau: Jahresabschlussfest der Deutsch- und Zürichdeutsch-Kurse.

Das erste Angebot war Französisch, welches Daisy Naef – sie war bis Frühling 1996 an der Schule tätig! – im «Bau» startete. Wenig später folgten Englisch, Spanisch und Italienisch. Nach zehn Jahren hatte sich die Sprachschule zu einer Institution entwickelt, die von Meilen nicht mehr wegzudenken war: Zehn Lehrerinnen unterrichteten über 170 Teilnehmerinnen in 25 Klassen im Schälenuus, im Bau, im Martinszentrum, im Schulhaus Obermeilen und im Schulhaus Feldmeilen. In den achtziger Jahren wurde das Angebot für eine weitere Interessengruppe erweitert: Deutsch und wenig später Zürichdeutsch sollte den Fremdsprachigen in Meilen und Umgebung helfen, sich im neuen Land zurechtzufinden – vor allem sprachlich, aber auch durch Ratschläge, Hinweise und Erklärungen durch die Lehrerin und durch Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen. Manche Freundschaften sind aus Begegnungen in den Sprachkursen entstanden.

Im Laufe der Jahre wurden zusätzlich Konversationskurse angeboten: einmal pro Monat nachmittags zwei Stunden. Als Ergänzung zu den Wochenkursen haben sich diese Zirkel sehr bewährt.

Eine Zeitlang stand auch Latein auf dem Programm. Zunächst als Hilfe für Mütter von Gymnasiasten gedacht, wandelte sich der Kurs zu einer Gruppe Begeisterter der so gar nicht «toten» Sprache.

Ursprünglich von Frauen für Frauen konzipiert, finden wir schon lange Männer sowohl im Lehrkörper als auch bei den Teilnehmern. Sie sind überaus willkommen und geschätzt. Vor allem Senioren finden es attraktiv, sich am Ort und während des Tages weiterbilden zu können.



Schällenhäus: Jahresabschlussfest der Deutsch- und Zürichdeutsch-Kurse.

30 Jahre nach der Gründung ist die Sprachschule der Frauenvereine Meilen zu einer etablierten Institution geworden. Der Umfang sowohl im Kursangebot als auch im Lehrkörper hat sich kaum mehr geändert. Die Schule genießt weiterhin den Ruf, dass hier professionell, aber gleichzeitig überaus flexibel unterrichtet wird. So konnte eine Englischgruppe auf Wunsch bis zur Volkshochschul-Zertifikats-Prüfung geführt werden, während andere Klassen manchmal eine langsamere Gangart bevorzugen und ein paar Wiederholungsstunden einschalten, um dann später wieder ein zügiges Tempo anzuschlagen. Dass das Gesellige nicht zu kurz kommt, beweisen die vielen gemeinsamen Unternehmungen ausserhalb der Unterrichtszeit: Reisen ins entsprechende Sprachgebiet, Theaterbesuche und Feste ergänzen und bereichern die Schulstunden. So macht Lernen Spass!

\* **Cilgia Heller-Jaeger** ist seit 1991 administrative Leiterin der Sprachschule der Frauenvereine Meilen und war früher dort Italienischlehrerin.

**Ursula Büttner-Brucker** unterrichtet seit 1986 Hochdeutsch und Zürichdeutsch an der Sprachschule der Frauenvereine Meilen.

Vor hundert Jahren

# Sonnen-Schirme

**Reise- und Regen-Schirme  
zu billigsten Preisen in schönster Auswahl.**

Herrliberg :

**Frau Egli**

---

**Handlung  
a./See.**

Meilen :

**Heinrich  
Dolder**

---

**Schuh-  
Handlung  
Hofstetten.**